SAP BusinessObjects Business Intelligence
Dokumentversion: 4.0 Support Package 10 - 2014-07-24

Aktualisierungshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence

Inhaltsverzeichnis

1 Änderungen am Dokument

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen an den Dokumenten.

Version	Datum	Beschreibung
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0	November 2011	Erste Veröffentlichung dieses Dokuments.
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 Feature Pack 3	März 2012	Zusätze ab dieser Version (Kapitelüberschrift angegeben): • Durchführen von Upgrades: Die Administratoren können nun die neuen Optionen zum *Überschreiben* für Universen und Verbindungen nutzen. Siehe *Aktualisierungsoptionen*.
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 Support Package 5	November 2012	Das Windows-Kontextmenü mit der SAP-BusinessObjects-Business-Intelligence-Software hat sich geändert. Die neuen Verknüpfungen befinden sich unter *Start* > *Alle Programme* > *SAP Business Intelligence*.
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 Support Package 7	August 2013	Die fehlerhaften Beispiele für `<Parameter>=<Wert>` wurden korrigiert.
SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 Support Package 10	Juli 2014	Die Informationen aus dem Kapitel “Side-by-side deployments” wurden aktualisiert.

2 Informationen zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an Business Intelligence-Administratoren, die für Installation, Upgrades und Wartung von SAP BusinessObjects Business Intelligence in Unternehmensumgebungen verantwortlich sind.

In diesem Handbuch wird erläutert, wie Sie Systemdaten und Business-Intelligence-Inhalt auf 4.0 Feature Pack 3, XI 3.x oder XI Release 2 Service Pack 2 (oder höher) aktualisieren. Es deckt Upgrade-Pfade, neue Funktionen in 0.3 FP3 sowie wichtige Informationen zur Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Upgrades ab.

3 Planen von Upgrades

3.1 Upgrade-Pfade

Sie können Systemdaten und Business-Intelligence-Inhalt aus XI 3.x, XI Release 2 SP2 (oder höher) oder einer aus XI R2 SP2 (oder höher außer 4.0 FP3) erzeugten Business-Intelligence-Archive-Resource-Datei (BIAR-Datei) auf SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 Feature Pack 3 migrieren.

Wenn bei Ihnen eine ältere Implementierung vorhanden ist, aktualisieren Sie diese gemäß den folgenden Richtlinien:

- Um von XI R2, XI MHF1 oder XI R2 SP1 auf XI 3.1 zu aktualisieren, müssen Sie zuerst auf XI R2 SP2 (oder höher) aktualisieren.
- Um von BusinessObjects 5 oder 6, Crystal Enterprise 9 oder 10 oder SAP BusinessObjects Business Intelligence zu aktualisieren, müssen Sie zuerst auf XI R2 SP2 aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch für die Migration von BusinessObjects 5/6 auf XI 3.1* und dem für Ihre Version gültigen *Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* unter *http://service.sap.com/bosap-support/*

> **Hinweis**
>
> Mit dem Upgrade-Management-Tool können nur die Server- und Webschichtfunktionen in der Implementierung aktualisiert werden. Um die Clienttools zu aktualisieren, führen Sie das Clienttool-Installationsprogramm aus.

Weitere Informationen

Central Management Server (CMS) [Seite 6]
BIAR-Dateien (Business Intelligence Archive Resource) [Seite 6]

3.1.1 Integration

Sie können SAP BusinessObjects Business Intelligence eigenständig oder parallel zu einer vorhandenen Implementierung installieren. Beide Implementierungen können gleichzeitig arbeiten, auch wenn sie auf demselben Rechner ausgeführt werden.

Wenn Sie Ihre alte Implementierung nicht länger benötigen, können Sie sie deinstallieren.

Weitere Informationen

Parallele Implementierungen [Seite 7]

3.2 Grundlegende Begriffe

3.2.1 Central Management Server (CMS)

Die dedizierte Central Management Server-(CMS-)Datenbank (wird auch als CMS-Repository oder CMS-Systemdatenbank bezeichnet) enthält Konfigurations- und Betriebsinformationen. Ein separater Audit-Datenspeicher enthält Audit-Informationen. Sie können Business Intelligence-Berichte zu diesen Audit-Informationen ausführen.

Die CMS-System- und Audit-Datenspeicher-Datenbanken sind von der Reporting-Datenbank Ihres Unternehmens getrennt. Nach dem Installieren und Konfigurieren Ihrer Implementierung können Sie eine schreibgeschützte Verbindung zwischen der Implementierung und der Reporting-Datenbank Ihres Unternehmens für das Business-Reporting einrichten. Auf diese Weise können Sie Berichtsdaten analysieren, ohne die Produktionsdatenbanksysteme zu ändern.

3.2.2 BIAR-Dateien (Business Intelligence Archive Resource)

Eine Business Intelligence Archive Resource (BIAR)-Datei enthält komprimierten Business Intelligence-Inhalt. Dieser Inhalt lässt sich problemlos an einen anderen Ort oder in eine andere Implementierung von SAP BusinessObjects Business Intelligence verschieben.

Bei einem inkrementellen Upgrade können Sie eine BIAR-Datei als Quell- oder Zielimplementierung wählen, wenn eine Direktverbindung zu zwei Central Management Servern nicht möglich ist (z. B., wenn sich Ihre Ziel- und Ihre Quellimplementierung auf zwei verschiedenen physischen Netzwerken befinden).

Mit dem Upgrade-Management-Tool können Sie eine mit dem Import-Assistenten erstellte BIAR-Datei aus XI Release 2 oder XI 3.x importieren.

i Hinweis

Sie können eine mit dem 4.x-Upgrade-Management-Tool generierte BIAR-Datei nicht in eine andere 4.x-Implementierung exportieren. Verwenden Sie die Lifecycle-Management-Console, um Inhalt zwischen zwei 4.x-Implementierungen hochzustufen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt “Implementierungen der gleichen Versionsnummer”.

Achtung

Die Verwendung des Upgrade-Management-Tools für den Import von mit `biarengine.jar` erzeugten BIAR-Dateien wird nicht empfohlen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel “Lifecycle Management (LCM)” im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* und im *Benutzerhandbuch für die Lifecycle-Management-Console für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Je nach Implementierung und Komplexität ihrer Inhalte, können Ihre Inhalte in mehreren segmentierten BIAR-Dateien gespeichert werden. Wenn Sie mehrere segmentierte BIAR-Dateien als Quelle für ein Upgrade verwenden, stellen Sie sicher, dass sich alle Dateien im selben Verzeichnis befinden. Sie können eine beliebige Datei in einer Gruppe auswählen, um den Inhalt aller Dateien in der Gruppe zu exportieren.

Weitere Informationen

Implementierungen der gleichen Hauptversion [Seite 15]

3.2.3 Parallele Implementierungen

Mit einer parallelen Implementierung können Sie die aktuelle Version von SAP BusinessObjects Business Intelligence auf einem Rechner mit einer vorhandenen älteren Implementierung installieren. Dies ist der sicherste Weg, eine umfangreiche Implementierung zu aktualisieren.

Achtung

Um Konflikte zwischen den beiden Implementierungen zu vermeiden, installieren Sie die zweite Implementierung in einem eindeutigen Verzeichnis, geben einen eindeutigen Central-Management-Server-Port (CMS-Port) an und stellen sicher, dass alle Ports, die von beiden Implementierungen verwendet werden, eindeutig sind.

Weitere Informationen

Central Management Server (CMS) [Seite 6]

3.3 Schlüsselaufgaben

3.3.1 Vollständige Upgrades

Während eines vollständigen Upgrades kopiert das Upgrade-Management-Tool den gesamten Inhalt von einer Implementierung in die andere und aktualisiert diese dann.

Mit einem vollständigen Upgrade können Sie den gesamten BI-Inhalt (einschließlich Abhängigkeiten und Berechtigungen) aus der Quell- in die Zielimplementierung migrieren. Objekte in der Zielimplementierung werden automatisch durch Objekte mit derselben eindeutigen ID aus der Quellimplementierung überschrieben. Objekte aus der Quellimplementierung mit anderen eindeutigen IDs, jedoch demselben Namen und Speicherort wie Objekte in der Zielimplementierung, werden beim Upgrade umbenannt.

Dies ist der einfachste und schnellste Weg, ein Upgrade des gesamten Inhalts der Central Management Server-Datenbank durchzuführen.

Weitere Informationen

Durchführen vollständiger Upgrades über die Befehlszeile [Seite 21]

3.3.2 Inkrementelle Upgrades

Während eines inkrementellen Upgrades kopiert das Upgrade-Management-Tool ausgewählten Inhalt einer Implementierung zu einer anderen und führt dann das Upgrade durch.

Mit inkrementellen Upgrades können Sie individuelle Objekte, Inhalte, Abhängigkeiten und Rechte in eine Zielimplementierung migrieren. Sie können auswählen, wie viele Objekte in der Quellimplementierung kopiert und umbenannt werden können, wenn sie andere eindeutige Identifikatoren, aber denselben Namen und Speicherpfad aufweisen wie Objekte in der Zielimplementierung.

Sie können außerdem eine Business Intelligence Active Resource (BIAR)-Datei als Quelle oder Ziel für das Upgrade auswählen.

Der beste Weg, eine eingeschränkte Teilmenge von Quellobjekten in die Zielimplementierung zu exportieren, besteht darin, in einem inkrementellen Upgrade bestimmte Objekte aus einem Central Management Server auszuwählen und zu migrieren.

Weitere Informationen

BIAR-Dateien (Business Intelligence Archive Resource) [Seite 6]
Implementierungen der gleichen Hauptversion [Seite 15]

3.3.3 Upgrades von Informationsplattformdienste 4.0

Wenn Sie über eine Implementierung der Informationsplattformdienste 4.0 (Information Platform Services, IPS) in einem Cluster mit mehreren Rechnern verfügen, verwenden Sie die folgenden Richtlinien, um Ihre Daten in eine Implementierung von SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 FP3 zu migrieren, indem Sie dieselbe CMS-Datenbank (Central Management Server) oder eine andere Datenbank verwenden.

- Installieren Sie 4.0 FP3 auf derselben Anzahl an Rechnern wie in Ihrem IPS-Cluster, und verwenden Sie identische Installationsfunktionen und -optionen (wie etwa Installationspfad und Knotennamen).
- Installieren Sie die CMS-Datenbank in die vorhandene IPS-4.0-Datenbank, und wählen Sie *Vorhandene Datenbank verwenden* während der Installation von 4.0 FP3 aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zur “Vollständigen Installation” im *Installationshandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Hinweis

Wenn in den Implementierungen verschiedene Datenbanken verwendet werden (beispielsweise SQL Anywhere und Oracle), verwenden Sie den Central Configuration Manager (CCM), um die Daten von einer Datenbank in

die andere zu kopieren. Weitere Informationen erhalten Sie im Kapitel "Kopieren von Daten von einer CMS-Systemdatenbank in eine andere" des *Administratorhandbuchs für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Weitere Informationen

Central Management Server (CMS) [Seite 6]

3.4 Namenskonventionen

3.4.1 Variablen

In diesem Handbuch werden die folgenden Variablen verwendet.

Variable	Beschreibung
<<INSTALLVERZ>>	Das Verzeichnis, in dem SAP BusinessObjects Business Intelligence installiert ist.
<<JARVERZ>>	Das Verzeichnis, in dem JAR-Dateien des Upgrade-Management-Tools installiert sind.

4 Vorbereiten von Upgrades

Führen Sie vor der Aktualisierung von SAP BusinessObjects Business Intelligence folgende Aufgaben aus:

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Rechner die grundlegenden Systemanforderungen der Implementierung erfüllen.
- Erstellen Sie Sicherungskopien vorhandener Repositorys, einschließlich der Systemdatenbank und der Input und Output File Repository Server.
- Erstellen Sie Sicherungskopien benutzerdefinierter Webanwendungen, HTML-Seiten und Skripte in Ihrer vorhandenen Implementierung.
- Schließen Sie vor der Ausführung des Upgrade-Management-Tools alle lokal ausgeführten Programme.
- Stoppen Sie alle Webserver und Webanwendungsserver in Ihrer vorhandenen Implementierung.
- Erstellen Sie während der Installation eine neue Datenbank oder verwenden Sie eine vorhandene Datenbank für den Central Management Server der Implementierung.
- (Optional) Wenn Sie eine vorhandene Datenbank auswählen, beschaffen Sie sich die Detailinformationen zum Datenbankserver und die Anmeldedaten, die Sie für die Verbindung mit der Datenbankinstanz benötigen.
- (Optional) Konfigurieren Sie die SSL-Einstellungen des Upgrade-Management-Tools.

> **Hinweis**
>
> Für das Datenbankkonto sind Berechtigungen zum Hinzufügen und Löschen von Tabellen sowie zum Einfügen, Löschen und Aktualisieren von Daten in diesen Tabellen erforderlich.

Beachten Sie beim Ausführen des Upgrade-Management-Tools folgende Richtlinien:

- Falls Sie über eine XI-R2-Implementierung verfügen, melden Sie sich mit dem BI-Plattform-Administratorkonto an, wenn Sie die Quellimplementierung aktualisieren. Falls Sie über eine XI 3.x-Implementierung (oder höher) verfügen, melden Sie sich als Mitglied der Administratorgruppe an.

Eine detaillierte Übersicht über die Änderungen in der Implementierung finden Sie im Handbuch *Neue Funktionen* und im Kapitel "Architektur" des *Planungshandbuchs für SAP BusinessObjects Business Intelligence.*

Weitere Informationen

Konfigurieren von SSL-Einstellungen [Seite 17]

4.1 Objekttypen und Funktionsanforderungen

Stellen Sie sicher, dass der Rechner, auf dem Sie das Upgrade-Management-Tool ausführen, über die SAP BusinessObjects Business Intelligence-Funktionen verfügt, die den zu aktualisierenden Objekttypen entsprechen. In der folgenden Tabelle sind die verfügbaren Objekttypen und die zugehörigen Funktionen aufgeführt.

> **Nicht vergessen**
>
> Wenn eine Funktion nicht auf dem Rechner installiert ist, wird der entsprechende Objekttyp nicht aktualisiert.

Objekttyp	Erforderliche Funktion
BI-Arbeitsbereiche (Dashboards)	*BI-Arbeitsbereichsdienste*
Crystal Reports	none
Dashboard Design- und Presentation Design-Daten (Xcelsius)	none
Explorer	none
Web Intelligence-Dokumente und -Veröffentlichungen	*Konnektivitätsverarbeitungsdienste*
Lifecycle-Management-Console-Daten (LifeCycle Manager)	*Dienste zur Plattformverarbeitung* oder *Dienste zur zeitgesteuerten Plattformverarbeitung*
Mobile Technologien	*CMS-Plugin für Mobile*
Universen, Verbindungen	*Konnektivitätsverarbeitungsdienste*
Arbeitsbereiche von Analysis, Edition für OLAP	none
Webdienstabfrage-Tool (QaaWS)	*Konnektivitätsverarbeitungsdienste*

4.2 Systemanforderungen

Eine Liste der Betriebssysteme, Hardwareanforderungen, Webanwendungsserver, Webserver und Datenbankserver, die von diesem Release unterstützt werden, finden Sie in der *Product Availability Matrix* (Supported Platforms/PAR) im Bereich "SAP BusinessObjects" auf dem SAP Support Portal unter: *https://service.sap.com/bosap-support*.

4.2.1 Ältere Überwachungsdatenbanken

Sie können SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 FP3 nicht mit einer 3.x-Audit-Datenbank (oder älteren Datenbank) ausführen, da das Upgrade-Management-Tool ihre Inhalte nicht kopiert. Sie können eine neue 4.0-FP3- Audit-Datenbank erstellen und die Audit-Ausgabe von 4.0 FP3 zu ihr leiten.

Weitere Informationen

Konfigurieren der Überwachungsdatenbank [Seite 26]

5 Durchführen von Upgrades

Ein Upgrade auf SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 FP3 erfordert die Installation einer neuen Implementierung und das Kopieren der Inhalte und Systemdaten aus einer vorhandenen Implementierung.

Sie können die neue Implementierung eigenständig oder parallel zu einer vorhandenen Implementierung installieren. Beide Implementierungen können gleichzeitig arbeiten. Wenn Sie Ihre alte Implementierung nicht länger benötigen, können Sie sie deinstallieren.

Achtung

Wenn Sie eine parallele Implementierung erstellen, geben Sie einen eindeutigen Central-Management-Server-Clusternamen (CMS-Clusternamen) und eine eindeutige Portnummer für die Zielimplementierung ein (mit Ausnahme von 6400), um Konflikte zwischen Implementierungen zu vermeiden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem Sie die neue Implementierung installiert haben:

- Verwenden Sie das Upgrade-Management-Tool, um vorhandene Business-Intelligence-Inhalte aus Ihrer vorhandenen Implementierung zu exportieren.
- Konfigurieren Sie die neuen Implementierungsserver neu, und fügen Sie sie dem Central Management Server (CMS) hinzu.
- Konfigurieren Sie die Überwachungsdatenbank.
- Aktivieren Sie Ihre Implementierungsserver.
- Migrieren Sie mit dem Upgrade-Management-Tool Inhalt aus der vorherigen Implementierung.
- (Optional) Deinstallieren Sie Ihre vorherige Implementierung.

i Hinweis

Das Upgrade-Management-Tool kopiert keine Server- oder Server-Cluster-Einstellungen in die neue Implementierung. Wenn Ihre vorhandene Implementierung über eine Reihe von Servern oder Clustern verteilt ist und Sie dieselbe Struktur für die neue Implementierung erstellen möchten, können Sie die Server und Cluster mithilfe der Central Management Console manuell hinzufügen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel “Verwalten von Web Application Container-Servern (WACS)” im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Weitere Informationen

Verwenden des Upgrade-Management-Tools [Seite 16]
Konfigurieren der Überwachungsdatenbank [Seite 26]
Deinstallieren einer vorherigen Implementierung [Seite 27]

5.1 Exportieren von Inhalten in die neue Implementierung

5.1.1 Benutzer und Gruppen

Das Upgrade-Management-Tool exportiert Benutzer und Gruppen aus einer Implementierung in eine andere, wobei ihre hierarchischen Beziehungen beibehalten werden. Das Upgrade-Management-Tool wendet die folgenden Regeln an:

- Wenn eine Gruppe aus der Quellimplementierung in der Zielimplementierung bereits vorhanden ist, führt das Upgrade-Management-Tool die Gruppen automatisch zusammen, aktualisiert die Mitgliedschaft der Gruppe in der Zielimplementierung und fügt die exportierten Benutzer der Implementierung hinzu (wenn ihre Konten nicht bereits vorliegen).
- Falls ein Benutzer in einer Quellimplementierung einen Alias hat, der mit dem Alias eines Benutzers in der Zielimplementierung identisch ist, belässt das Upgrade-Management-Tool alle Aliase des Benutzers in der Zielimplementierung bestehen und entfernt den konfliktverursachenden Alias von dem Benutzer aus der Quellimplementierung.

5.1.1.1 Benutzerlizenzierung

Wenn Benutzer mit vorhandenen Lizenzen importiert werden, wendet das Upgrade-Management-Tool die folgenden Regeln an:

- Zugriffslizenzbenutzer in der Quellimplementierung werden als Zugriffslizenzbenutzer in die Zielimplementierung importiert.
- Namenslizenzbenutzer in der Quellimplementierung werden als Namenslizenzbenutzer in die Zielimplementierung importiert, bis keine Namenslizenzen mehr verfügbar sind. Die restlichen Namenslizenzbenutzer werden als Zugriffslizenzbenutzer importiert.

Weitere Informationen zur Benutzerlizenzierung erhalten Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5.1.1.2 Exportieren von Dritthersteller-Benutzern

SAP BusinessObjects Business Intelligence bietet Unterstützung für folgende Drittanbieter-Authentifizierungsmethoden:

- Enterprise
- JD Edwards
- LDAP
- Oracle EBS
- PeopleSoft
- SAP
- Siebel
- Windows AD

Wenn Sie Dritthersteller-Benutzer mit einer vorhandenen Authentifizierung mit dem Upgrade-Management-Tool exportieren möchten, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Konfigurieren und aktivieren Sie das korrekte Authentifizierungs-Plug-in in der Zielimplementierung.
- Stellen Sie sicher, dass die Gruppen in der Quellimplementierung in der Zielimplementierung zugeordnet sind.
- Achten Sie darauf, dass die administrativen Berechtigungen für die Dritthersteller-Benutzer in der Quell- und der Zielimplementierung übereinstimmen.

Nachdem Sie das Upgrade abgeschlossen haben, müssen Sie das Authentifizierungs-Plug-in mithilfe der Central Management Console manuell aktualisieren.

Weitere Informationen zu Drittsystembenutzern und dem Authentifizierungs-Plug-In finden Sie im Kapitel " Authentifizierung" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Weitere Informationen

Migrieren von Windows NT-Benutzer- und Gruppenaliasen [Seite 28]

5.1.2 Sicherheitseinstellungen

Um die Sicherheitseinstellungen eines Objekts in eine Zielimplementierung zu exportieren, exportieren Sie das Objekt zusammen mit allen Benutzern und Gruppen, die über die Berechtigung für das Objekt verfügen. Das Upgrade-Management-Tool wendet die folgenden Regeln an:

- Wenn Sie ein inkrementelles Upgrade durchführen und ein Objekt ohne Benutzer und Gruppen in die Zielimplementierung exportieren, verliert das Objekt seine Sicherheitseinstellungen, sofern dieselben Benutzer und Gruppen nicht bereits in der Zielimplementierung vorhanden sind.
- Wenn Sie ein inkrementelles Upgrade durchführen und ein Objekt ohne dessen benutzerdefinierte Zugriffsberechtigungen in die Zielimplementierung exportieren, verliert das Objekt die zum Festlegen der benutzerdefinierten Zugriffsberechtigungen verwendeten Sicherheitseinstellungen, sofern dieselben benutzerdefinierten Zugriffsberechtigungen nicht bereits in der Zielimplementierung vorhanden sind.
- Wenn Sie den Eigentümer eines Objekts nicht exportieren und dieser in der Zielimplementierung nicht vorhanden ist, wird der Administrator nach dem Export zum Eigentümer des Objekts.

5.1.3 Notizenobjekte und veraltete InfoView-Objekte

Notizenobjekte

Während des ersten Upgradeprozesses aktualisiert das Upgrade-Management-Tool Notizenobjekte nicht. Nach Abschluss des Upgradeprozesses müssen Sie das Upgrade-Management-Tool erneut ausführen, um die Notizenobjekte zu aktualisieren.

InfoView-Objekte der alten Version

Wenn Sie ein Upgrade auf SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 FP3 durchführen, werden ältere Mein-InfoView- und InfoView-Objekte in BI-Arbeitsbereiche und BI-Arbeitsbereichmodule umgewandelt.

Achtung

Wenn Sie veraltete Mein-InfoView- und InfoView-Objekte in 4.0 FP3 konvertieren möchten, verwenden Sie nicht das Biar-zu-Live-Upgradeszenario, sondern das Live-zu-Live-Upgradeszenario.

Das Upgrade-Management-Tool wendet die folgenden Regeln an:

- Bei einem vollständigen Upgrade wird das Upgrade aller Objekte in persönlichen und öffentlichen Ordnern automatisch ausgeführt.
- Während eines inkrementellen Upgrades können Sie bestimmte Benutzer auswählen. Die persönlichen und öffentlichen Ordner der Benutzer (z. B. Posteingang, Dokumente, Persönliche Kategorien oder Persönliche Ordner) werden als Abhängigkeiten berücksichtigt.
- Persönliche und öffentliche Dashboards werden in generische BI-Arbeitsbereiche konvertiert.
- Das Performance Management-Anwendungsobjekt wird in ein BI-Arbeitsbereich-Anwendungsobjekt konvertiert.

  i Hinweis

  Zuvor konnten Benutzer ohne Zugriffsrechte für das Performance Management-Anwendungsobjekt Mein Dashboard- und Mein InfoView-Objekte erstellen und bearbeiten und in persönlichen Ordnern speichern. Nach dem Upgrade müssen diesen Benutzer Zugriffsrechte für das BI-Arbeitsbereich-Anwendungsobjekt erteilt werden.

Weitere Informationen

Anmeldeseite [Seite 18]

5.1.4 Implementierungen der gleichen Hauptversion

Mit der Lifecycle-Management-Console stufen Sie Inhalt zwischen zwei Implementierungen von SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 hoch. Sie können diesen Inhalt im Rahmen des Lifecycle-Management-Prozesses hochstufen, z.B. Inhalt aus einer Entwicklungs- oder Qualitätssicherungsimplementierung in eine Produktionsimplementierung importieren.

i Hinweis

Sie können Inhalt nicht mit dem Upgrade-Management-Tool zwischen Implementierungen mit der gleichen Hauptversion migrieren.

Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch für die Lifecycle-Management-Console von SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5.1.5 Verwenden des Upgrade-Management-Tools

Das Upgrade-Management-Tool führt Sie durch den Prozess des Exportierens von Business Intelligence-Inhalten (Benutzerkonten, Gruppen, Ordner, Berichte, Universen, Sicherheit und andere Objekte), während es ein Upgrade der Inhalte auf die neueste Version durchführt.

Das Upgrade umfasst die folgenden Schritte:

Vollständige Upgrades

1. Wählen Sie ein Upgrade-Szenario aus.
2. Geben Sie die Quell- und die Zielimplementierung an.
3. (Optional) Geben Sie die Objektparameter an.
4. Führen Sie das Upgrade aus.

Inkrementelle Upgrades

1. Wählen Sie ein Upgrade-Szenario aus.
2. Geben Sie die Quell- und die Zielimplementierung an.
3. Wählen Sie die Objekte für das Upgrade aus.
4. (Optional) Geben Sie die Objektparameter an.
5. Prüfen Sie die Übersicht und Upgrade-Optionen.
6. Führen Sie das Upgrade aus.

5.1.5.1 Vorbereitung

Bevor Sie ein Upgrade Ihrer Implementierung von SAP BusinessObjects Business Intelligence vornehmen, vergewissern Sie sich, dass alle nicht benötigten Server in der Quell- und Zielimplementierung heruntergefahren wurden, um inkonsistente Zustände in der neuen Implementierung von 4.0 FP3 zu vermeiden:

- Stoppen Sie alle Server in der Quellimplementierung bis auf den Central Management Server (CMS) und den File Repository Server (FRS).
- Stoppen Sie alle Server (einschließlich aller Job Server) in der Zielimplementierung bis auf den CMS, den FRS, den Report Application Server (falls Sie ein Upgrade von Crystal-Reports-Dokumenten planen) und den Analysis Server (falls Sie ein Upgrade von Voyager-Dokumenten planen).
- (Optional) Konfigurieren Sie die SSL-Einstellungen des Upgrade-Management-Tools.

Um das Upgrade-Management-Tool über das Startmenü zu starten, klicken Sie auf *SAP Business Intelligence* > *SAP BusinessObjects Business Intelligence 4* > *Upgrade-Management-Tool*.

5.1.5.1.1 Konfigurieren von SSL-Einstellungen

Wenn Sie SSL verwenden, müssen Sie die SSL-Einstellungen des Upgrade-Management-Tools in **<<JARVERZ>>**/ `upgradeManagementToolSystem.properties` konfigurieren.

i Hinweis

Die für die Java Virtual Machine festgelegten SSL-Eigenschaften haben Vorrang vor den in dieser Datei gesetzten SSL-Eigenschaften.

Einschränkung

Sie müssen für die Quell- und Zielimplementierungen die gleichen SSL-Zertifikate verwenden und diese mithilfe von SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 FP3 generieren.

1. Öffnen Sie `upgradeManagementToolSystem.properties` in einem Texteditor.
2. Geben Sie die Werte für jede Einstellung ein.

Einstellung	Wert
umt.systemVar.ssl.businessobjects.orb.oci.protocol	Der Wert `ssl` i Hinweis Bei Eingabe dieses Werts wird die SSL-Kommunikation aktiviert.
umt.systemVar.ssl.certDir	Der Speicherort von Schlüsseln und Zertifikaten
umt.systemVar.ssl.trustedCert	Der Name der Datei mit dem vertrauenswürdigen Zertifikat i Hinweis Wenn Sie mehrere Dateien angeben, trennen Sie diese durch ein Semikolon (zum Beispiel `DateiA;DateiB`).
umt.systemVar.ssl.sslCert	Das SDK-Zertifikat
umt.systemVar.ssl.sslKey	Der private Schlüssel des SDK-Zertifikats
umt.systemVar.ssl.passphrase	Der Speicherort der Datei, die den Kennsatz für den privaten Schlüssel enthält

Achtung

Fügen Sie keine anderen Einstellungen oder Werte hinzu, und bearbeiten Sie die Einstellungen und Werte nicht.

3. Speichern Sie `upgradeManagementToolSystem.properties`.

Beispiel

SSL-Einstellungen in **`upgradeManagementToolSystem.properties`**

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<!DOCTYPE properties SYSTEM "http://java.sun.com/dtd/properties.dtd">
<properties>
  <entry key="umt.systemVar.ssl.businessobjects.orb.oci.protocol">
    ssl</entry>
  <entry key="umt.systemVar.ssl.certDir">/usr/SSLCert</entry>
  <entry key="umt.systemVar.ssl.trustedCert">cacert.der</entry>
  <entry key="umt.systemVar.ssl.sslCert">servercert.der</entry>
  <entry key="umt.systemVar.ssl.sslKey">server.key</entry>
  <entry key="umt.systemVar.ssl.passphrase">passphrase.txt</entry>
</properties>
```

Weitere Informationen

Variablen [Seite 9]

5.1.5.2 Upgrade-Management-Tool: Seiten

5.1.5.2.1 Begrüßungsfenster

Im *Begrüßungsfenster* können Sie ein *Vollständiges Upgrade* oder ein *Inkrementelles Upgrade* auswählen. Sie können auch die zu verwendende Sprache festlegen (falls Ihre Implementierung weitere Sprachen enthält).

Klicken Sie auf *Weiter*, um fortzufahren.

5.1.5.2.2 Anmeldeseite

Auf der Seite *Anmeldung* können Sie ein Upgrade-Szenario sowie die Quell- und die Zielimplementierung angeben.

Upgrade-Szenarios

- *Live to Live*
  Exportiert Inhalte von einer Quellimplementierung in eine Zielimplementierung und führt für diese ein Upgrade aus.
- *BIAR to Live*
  Exportiert Inhalte von einer BIAR-Datei in eine Zielimplementierung.
  Mit dem Upgrade-Management-Tool können Sie eine mit dem Import-Assistenten erstellte BIAR-Datei aus XI Release 2 oder XI 3.x importieren.

> ⚠ Achtung
>
> Wenn Sie veraltete Mein-InfoView- und InfoView-Objekte in 4.0 FP3 konvertieren möchten, verwenden Sie nicht das Biar-zu-Live-Upgradeszenario, sondern das Live-zu-Live-Upgradeszenario.

- *Live to BIAR*
  Exportiert Inhalt aus einer Quellimplementierung (4.0 oder neuer) in eine BIAR-Datei.

  > ℹ Hinweis
  >
  > Sie können eine mit dem 4.x-Upgrade-Management-Tool generierte BIAR-Datei nicht in eine andere 4.x-Implementierung exportieren. Verwenden Sie die Lifecycle-Management-Console, um Inhalt zwischen zwei 4.x-Implementierungen hochzustufen.

  > ⚠ Achtung
  >
  > Die Verwendung des Upgrade-Management-Tools für den Import von mit `biarengine.jar` erzeugten BIAR-Dateien wird nicht empfohlen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Lifecycle Management (LCM)" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence* und im *Benutzerhandbuch für die Lifecycle-Management-Console für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Quell- und Zielimplementierungen

- Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für das Administratorkonto für den gewählten Central Management Server (CMS) ein. Wenn der CMS an einem anderen Port als 6400 läuft, geben Sie den Hostnamen, gefolgt von einem Doppelpunkt und der Portnummer ein (z. B. **`Hostname:Portnummer`**).
- Geben Sie einen Pfad und einen Dateinamen für die gewählte BIAR-Datei ein. Sie können auch ein Kennwort zum Schutz der BIAR-Datei eingeben und die während des Upgrade-Prozesses erstellt lokale Datenbank verschlüsseln.

  > ℹ Hinweis
  >
  > Die Verschlüsselung einer BIAR-Datei kann den Upgrade-Prozess verlangsamen und zu Leistungseinbußen führen.

Klicken Sie auf *Weiter*, um fortzufahren.

Nachdem Sie sich bei einem CMS angemeldet haben, können Sie nicht zu dieser Seite zurückkehren. Um eine andere Quell- oder Zielimplementierung zu verwenden, beenden Sie das Upgrade-Management-Tool und starten es dann erneut.

5.1.5.2.3 Parameterfenster

Auf der Seite *Parameter* können Sie Parameter eingeben für Objekte.

So haben Sie die Möglichkeit, eine URL für eine Webdienstabfrage einzugeben (z. B. **`http://lokalerHost:8080/dswsbobje`**).

Klicken Sie auf *Weiter*, um fortzufahren.

5.1.5.2.4 Seite "Zusammenfassung"

Die Seite *Zusammenfassung* zeigt eine Liste von Inhalten an, die das Upgrade-Management-Tool in die Zielimplementierung exportiert.

Vollständige Upgrades

Überprüfen Sie die Liste, und klicken Sie dann auf *Start*, um fortzufahren.

Inkrementelle Upgrades

In der Liste werden die Ahängigkeiten Ihrer Objekte sowie andere Objekte, die von ihnen abhängigen, angezeigt. Um die Abhängigkeiten eines Objekts anzuzeigen, führen Sie einen Doppelklick auf das Objekt aus, oder Sie wählen es aus, und klicken Sie dann auf **`<<Anzahl> Objekte>`** *abhängig von diesem Objekt*. Die Seite *Abhängigkeiten* zeigt den Namen, den Pfad, die Anzahl der Instanzen und den Objekttyp der Abhängigkeit an.

Sie können ein Objekt entfernen, indem Sie sein Kontrollkästchen deaktivieren. Um weitere Objekte in die Liste aufzunehmen, klicken Sie auf *Zurück* und wählen die Objekte auf der Seite *Objektauswahl* aus.

Um die Optionen "Auflösung von Namenskonflikten" und "Inkrementeller Export" festzulegen, klicken Sie auf *Upgrade-Optionen*.

Überprüfen Sie die Liste, und klicken Sie dann auf *Start*, um fortzufahren.

5.1.5.2.4.1 Upgrade-Optionen

Auf diesem Bildschirm können Sie Optionen für die Auflösung von Namenskonflikten oder den inkrementellen Export für den Upgrade-Prozess angeben.

Auflösung von Namenskonflikten

Wählen Sie bei zwei Objekten desselben Objekttyps, die denselben Namen und Speicherort haben, eine der folgenden Aktionen aus:

- [Standard] *Objekt umbenennen, um Namenskonflikt zu vermeiden*
  Fügt beim Export am Ende des Dateinamens eines Objekts eine Nummer an.
- *Objekt nicht exportieren*

> **Hinweis**
>
> Die Upgrade-Optionen, die Sie wählen, werden während des Upgrades auf alle Objekte angewendet. Um mehrere Objekte mit unterschiedlichen Optionen zu exportieren, müssen Sie separate inkrementelle Upgrades durchführen.

Inkrementelle Exportoptionen

- *Objektinhalt überschreiben*
  Überschreiben von Objekten in der Zielimplementierung mit Objekten aus der Quellimplementierung, sofern ihre CUIDs übereinstimmen.

  > **Hinweis**
  >
  > Sie können das Überschreiben eines bestimmten Objekts verhindern, indem Sie seinen Namen in der Liste *Mit Ausnahme der folgenden Objekttypen* deaktivieren.

- *Objektsicherheit überschreiben*
  Überschreibt in der Zielimplementierung vorhandene Sicherheitsrechte mit Sicherheitsrechten aus der Quellimplementierung, sofern ihre CUIDs übereinstimmen.

Klicken Sie auf *OK*, um zur Seite *Übersicht* zu zurückzukehren.

5.1.5.2.5 Exportseite

Die Seite *Exportieren* enthält Informationen über Objekte, die erfolgreich aktualisiert wurden, und solche, die nicht aktualisiert werden konnten.

- Auf der Registerkarte *Allgemeine Informationen* werden die Ergebnisse des Upgrade-Prozesses und der Speicherort der Protokolldatei angezeigt.
- In der Registerkarte *Objektprotokoll* werden detaillierte Informationen zu den verarbeiteten Objekten angezeigt.

Das Upgrade-Management-Tool schreibt diese Informationen in eine Protokolldatei.

5.1.5.3 Durchführen vollständiger Upgrades über die Befehlszeile

Sie können ein vollständiges Upgrade über die Befehlszeile auf einem Windows- oder Unix-Rechner durchführen.

Zum Durchführen eines vollständigen Upgrades führen Sie `upgrademanagementtool.jar` im Verzeichnis **`<<JARDIR>>`** aus.

> **Hinweis**
>
> Verwenden Sie die folgenden Java-Parameter, um ausreichend Speicher zuzuweisen und den Pfad zu **<<BINDIR>>** anzugeben:
>
> ```
> -Xmx2g -Djava.library.path="<<BINDIR>>"
> ```

Weitere Informationen

Variablen [Seite 9]
Befehlszeilenparameter [Seite 23]

5.1.5.3.1 Erstellen einer Antwortdatei

Eine Antwortdatei ist eine Nur-Text-Datei, die bestimmte für die Durchführung eines Upgrades erforderliche Parameter enthält. Mithilfe einer Antwortdatei kann das Upgrade-Management-Tool bequem mit mehreren benutzerdefinierten Parametern über die Befehlszeile ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt “Befehlszeilenparameter”.

> **Einschränkung**
>
> Antworten dürfen keine leeren Werte oder Anführungszeichen (") enthalten.

> **Beispiel**
>
> **myResponseFile.txt**
>
> ```
> mode=livetolive
> source=mycms1:6400
> sourceusername=Administrator
> sourcepassword=Password1
> destination=mycms2:6400
> destinationusername=Administrator
> destinationpassword=Password2
> logfile=/usr/logs/myLogFile.csv
> configparam:base_url=http://myHost:8080/dswsbobje
> locale=fr_FR
> ```

Um eine Antwortdatei zu verwenden, führen Sie `upgrademanagementtool.jar` mit dem folgenden Parameter aus:

```
-responsefile "/usr/myResponseFile.txt"
```

Weitere Informationen

Variables [Seite 9]
Command-line parameters [Seite 23]

5.1.5.3.2 Befehlszeilenparameter

Tabelle 1: Erforderliche Parameter

Parameter	Beschreibung	Beispiel
`-biarfile`	Name und Pfad der als Quelle oder Ziel für den Export verwendeten BIAR-Datei. **Hinweis** Sie können diesen Parameter nur festlegen, wenn Sie eine BIAR-Datei als Quelle oder Ziel des Upgrades angegeben haben.	**`-biarfile "/usr/biarfiles/myBiarFile.biar"`**
`-destination`	Der Hostname des CMS, zu dem Sie Inhalte exportieren. **Hinweis** Wenn der CMS nicht auf dem Standardport ausgeführt wird, müssen Sie die Portnummer angeben.	**`-destination mycms2:7500`**
`-destinationpassword`	Das Kennwort des Administratorkontos in der Zielimplementierung	**`-destinationpassword "Password1"`**
`-destinationusername`	Der Benutzername des Administratorkontos in der Zielimplementierung	**`-destinationusername "Administrator"`**
`-mode`	**Nicht vergessen** Der **`-mode`**-Parameter ist obligatorisch. Der Modus für den Export des Inhalts. Zulässige Werte: • **`livetolive`**	**`-mode livetolive`**

Parameter	Beschreibung	Beispiel
	Exportiert Inhalte von einem Central Management Server (CMS) zu einem anderen. • **biartolive** Exportiert Inhalte von einer BIAR-Datei zu einem CMS. • **livetobiar** Exportiert Inhalte von einem CMS in eine Business Intelligence Archive Resource-(BIAR-)Datei. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "BIAR-Dateien (Business Intelligence Archive Resource)".	
`-source`	Der Hostname des CMS, von dem Sie Inhalte exportieren. **Hinweis** Wenn der CMS nicht auf dem Standardport ausgeführt wird, müssen Sie die Portnummer angeben.	**`-source mycms1:6500`**
`-sourcepassword`	Das Kennwort des Administratorkontos in der Quellimplementierung	**`-sourcepassword "Password1"`**
`-sourceusername`	Der Benutzername des Administratorkontos in der Quellimplementierung	**`-sourceusername "Administrator"`**

Tabelle 2: Optionale Parameter

Parameter	Beschreibung	Beispiel
`-configparam`	Ermöglicht die Eingabe von Parametern für Objekte. **Hinweis** Geben Sie nach der Eingabe des Parameters einen Doppelpunkt (:), den Namen des Objektparameters, ein Gleichheitszeichen (=) und den Wert des Objektparameters ein.	**`-configparam:base_url="http://localhost:8080/dswsbobje"`**
`-locale`	Legt das Sprachgebietsschema für das Upgrade-Management-Tool fest.	**`-locale fr_FR`**

Parameter	Beschreibung	Beispiel
	Hinweis Falls ein Gebietsschema nicht unterstützt wird, verwendet das Upgrade-Management-Tool Englisch oder ein Systemgebietsschema.	
-logfile	Erstellt eine Protokolldatei, die einen Datensatz des Upgrade-Prozesses enthält.	**-logfile "/usr/logs/myLogFile.csv"**
-biarpassword	Kennwortschutz für die BIAR-Datei. **Hinweis** Wenn Sie diesen Parameter verwenden, wird –encrypttempstorage ebenfalls verwendet.	**-biarpassword "p;4s5$W0r,d"**
-encrypttempstorage	Verschlüsselt die während des Upgradeprozesses erstellte lokale Datenbank. **Hinweis** Das Verschlüsseln einer BIAR-Datei kann den Upgradeprozess verlängern und zu Leistungseinbußen führen. **Achtung** Dieser Parameter schützt die BIAR-Datei nicht mit einem Kennwort. Verwenden Sie –biarpassword, um den Kennwortschutz hinzuzufügen.	**-encrypttempstorage**
-responsefile	Verwendet eine Antwortdatei, die die für die Durchführung eines Upgrades erforderlichen Parameter enthält	**-responsefile "/usr/myResponseFile.txt"**

Weitere Informationen

Variables [Seite 9]

Performing a complete upgrade from the command line [Seite 21]
Creating a response file [Seite 22]
Business Intelligence Archive Resource (BIAR) files [Seite 6]

5.2 Neukonfigurieren und Hinzufügen von Servern

Wenn Ihre vorhandene Implementierung über mehrere Server oder Server-Cluster verteilt wurde, müssen Sie Server manuall mithilfe der Central Management Console (CMC) hinzufügen oder konfigurieren, um Ihre Implementierung zu erstellen.

Weitere Informationen zum Hinzufügen von Servern und Server-Clustern mithilfe der CMC finden Sie im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

5.3 Konfigurieren der Überwachungsdatenbank

Um den Inhalt der vorhandenen Audit-Datenbank beizubehalten, erstellen Sie für die Implementierung der BI-Plattform 4.0 FP3 eine neue Audit-Datenbank. Sie müssen alle Einstellungen der ursprünglichen Überwachungsdatenbank neu festlegen, da das Upgrade-Management-Tool ihre Inhalte nicht kopiert.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Überwachungsdatenbank finden Sie im Kapitel "Verwalten der Überwachung" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*

5.4 Aktivieren der Server von SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 FP3

Nachdem Sie den Inhalt der vorhandenen Implementierung von SAP BusinessObjects Business Intelligence kopiert haben, aktivieren Sie die 4.0-FP3-Server mit dem Central Configuration Manager (CCM) und der Central Management Console (CMC).

1. Öffnen Sie den CCM, und starten Sie den Server Intelligence Agent und den Webanwendungsserver.
2. Rufen Sie einen Browser auf, und melden Sie sich mit einem Administratorkonto bei der CMC an.
3. Wählen Sie im Bereich *Server* alle Server aus, und klicken Sie auf *Server aktivieren*.

5.5 Deinstallieren einer vorherigen Implementierung

Wenn Sie SAP BusinessObjects Business Intelligence parallel zu einer älteren Implementierung installiert haben, können Sie die ältere Implementierung, ihre Service Packs und ihre Hotfixes mit der Option *Software* der *Systemsteuerung* entfernen, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.

> **Hinweis**
>
> Die Inhalte der File Repository Server, der CMS-Datenbanktabellen und der Überwachungsdatenbanktabellen der vorhandenen Implementierung werden nicht deinstalliert.

6 Nachbereiten von Upgrades

Nach dem Upgrade auf SAP BusinessObjects Business Intelligence 4.0 FP3 müssen Sie möglicherweise folgende Aufgaben ausführen:

- Wenn Windows NT-Benutzer und -Gruppen vorhanden sind, können Sie diese nach der Active Directory-(AD-)Authentifizierung migrieren, und zwar mithilfe des AD Alias Generators. (4.0 FP3 unterstützt die Windows-NT-Authentifizierung nicht.) Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Migrieren von Windows NT-Benutzer- und Gruppenaliasen".
- Wenn Sie mithilfe des Upgrade-Management-Tools Dritthersteller-Benutzer mit vorhandener Authentifizierung exportiert haben, müssen Sie das Authentifizierungs-Plug-in mit der Central Management Console automatisch aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Authentifizierung" im *Administratorhandbuch für SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

> **Hinweis**
>
> 4.0 FP3 unterstützt Desktop-Intelligence-Berichte nicht.

- Falls Sie über Desktop Intelligence-Berichte verfügen, können Sie das Upgrade-Management-Tool zum Migrieren von Abhängigkeiten, Objekten, Anwendungsobjekten und Universen verwenden. Anschließend können Sie mit dem Berichtskonvertierungstool Desktop-Intelligence-Berichte in das Format Web Intelligence 4.0 FP3 (`.wid`) konvertieren. Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch zum Berichtskonvertierungstool von SAP BusinessObjects Business Intelligence*.

Weitere Informationen

Exportieren von Dritthersteller-Benutzern [Seite 13]

6.1 Migrieren von Windows NT-Benutzer- und Gruppenaliasen

Mit dem AD Alias Generator können Sie Windows NT-Benutzer- und Gruppenaliase nach Active Directory-(AD-)Aliasen migrieren. Wenn Sie den AD Alias Generator ausführen, meldet er sich mithilfe von Verwaltungsanmeldetaten beim Central Management Server (CMS) der Zielimplementierung an und verarbeitet die Benutzer- und Gruppenobjekte auf dem CMS stapelweise.

Weitere Informationen

Exportieren von Dritthersteller-Benutzern [Seite 13]

6.1.1 Migrieren von Windows NT-Benutzer- und Gruppenaliasen

> **Hinweis**
>
> Bevor Sie Aliase migrieren, konfigurieren Sie mithilfe der Central Management Console (CMC) die Windows AD-Verwaltungsanmeldedaten und die Standarddomäne.

1. Führen Sie den AD Alias Generator mit **<<WIN64VERZ>>**/ADAliasGenerator.exe aus.
2. Beachten Sie die Ausgabe der Befehlseingabeaufforderung.
    - Wenn keine Fehler aufgetreten sind, entfernen Sie die NT-Aliase mithilfe des AD Alias Generators aus der Zielimplementierung.
    - Wenn Fehler aufgetreten sind, entfernen Sie mithilfe des CMS die zugeordneten AD-Mitgliedsgruppen aus der Zielimplementierung, ändern Sie die Konfiguration, und führen Sie den AD Alias Generator erneut aus.

Weitere Informationen

Entfernen zugeordneter AD-Mitgliedsgruppen [Seite 31]

6.1.1.1 Befehlszeilenparameter für das AD Alias Generator-Tool

Parameter	Beschreibung	Beispiel:
-cms	Der Hostname des Content Management Servers (CMS) in der Zielimplementierung **Hinweis** Wenn der CMS nicht auf dem Standardport ausgeführt wird, müssen Sie die Portnummer angeben.	**-cms mycms1:6500**
-username	Der Benutzername eines Administratorkontos in der Zielimplementierung	**-username Administrator**
-password	Das Kennwort des Administratorkontos in der Zielimplementierung	**-password Password1**

Parameter	Beschreibung	Beispiel:
`-remove`	Entfernt die Benutzer- und Gruppen-NT-Aliase aus der Zielimplementierung **Achtung** Stellen Sie vor Verwendung dieses Parameters sicher, dass das AD Alias Generator-Tool die Aliase erfolgreich migriert hat.	**`-remove`**
`-help`	Zeigt die verfügbaren Befehlszeilenparameter an	**`-help`**

Migrieren von NT-Benutzer- und -Gruppenaliasen zu AD

```
<<WIN64DIR>>/ADAliasGenerator.exe
  -cms mycms1:6500
  -username Administrator
  -password Password1
```

Entfernen von NT-Aliasen

Achtung

Stellen Sie vor Ausführung dieses Befehls sicher, dass das AD Alias Generator-Tool die Aliase erfolgreich migriert hat.

```
<<WIN64DIR>>/ADAliasGenerator.exe
  -cms mycms1:6500
  -username Administrator
  -password Password1
  -remove
```

Weitere Informationen

Variablen [Seite 9]

6.1.2 Entfernen zugeordneter AD-Mitgliedsgruppen

Sie können die zugeordneten AD-Mitgliedsgruppen entfernen, um die Aktionen des AD Alias Generator-Tools rückgängig zu machen.

1. Starten Sie die Central Management Console (CMC).
2. Wechseln Sie zum Bereich *Authentifizierung*, und doppelklicken Sie auf *Windows AD*.
   Das Dialogfeld *Windows Active Directory* wird angezeigt.
3. Klicken Sie im Bereich *Zugeordnete AD-Mitgliedsgruppen* auf eine AD-Gruppe und dann auf *Löschen*.
4. Wenn Sie mit dem Entfernen der AD-Mitgliedsgruppen fertig sind, klicken Sie auf *Aktualisieren*.
   Das Dialogfeld wird geschlossen.

Ihre Änderungen werden auf den Central Management Server angewendet.

Ausschlussklauseln und rechtliche Aspekte

Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken. Die darin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. SAP gewährleistet nicht, dass sie fehlerfrei sind. SAP SCHLIESST JEDE GEWÄHRLEISTUNG AUS, SEI SIE AUSDRÜCKLICH ODER KONKLUDENT, EINSCHLIESSLICH DER GARANTIE DER HANDELSÜBLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK.

Coding-Beispiele

Bei dem in der vorliegenden Dokumentation enthaltenen Quell- und/oder Objektcode für Software („Code") handelt es sich ausschließlich um eine beispielhafte Darstellung. Dieser Code ist in keinem Fall für die Nutzung in einem produktiven System geeignet. Der Code dient ausschließlich dem Zweck, beispielhaft aufzuzeigen, wie Quelltext erstellt und gestaltet werden kann. SAP übernimmt keine Gewährleistung für die Funktionsfähigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit des hier abgebildeten Codes, und SAP übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung des Codes entstehen, sofern solche Schäden nicht durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der SAP verursacht wurden.

Barrierefreiheit

Die in der Dokumentation der SAP-Bibliothek enthaltenen Informationen stellen Kriterien der Barrierefreiheit aus Sicht von SAP zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar und sollen keineswegs obligatorische Richtlinien sein, wie die Barrierefreiheit von Softwareprodukten zu gewährleisten ist. SAP lehnt insbesondere jede Haftung in Bezug auf dieses Dokument ab (die nicht aus dem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Handeln der SAP resultieren), aus dem weder direkt noch indirekt irgendwelche vertraglichen Verpflichtungen entstehen.

Geschlechtsneutrale Sprache

Die SAP-Dokumentation ist, sofern sprachlich möglich, geschlechtsneutral formuliert. Je nach Kontext wird die direkte Anrede mit „Sie" oder ein geschlechtsneutrales Substantiv (wie z.B. „Fachkraft" oder „Personentage") verwendet. Wenn, um auf Personen beiderlei Geschlechts Bezug zu nehmen, die dritte Person Singular nicht vermieden werden kann oder es kein geschlechtsneutrales Substantiv gibt, wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit durchgängig die männliche Form des Substantivs und des Pronomens verwendet. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Dokumentation verständlich bleibt.

Internet-Hyperlinks

Die SAP-Dokumentation kann Hyperlinks auf das Internet enthalten. Diese Hyperlinks dienen lediglich als Hinweis auf ergänzende und weiterführende Dokumentation. SAP übernimmt keine Gewährleistung für die Verfügbarkeit oder Richtigkeit dieser ergänzenden Information oder deren Nutzbarkeit für einen bestimmten Zweck. SAP übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung solcher Informationen verursacht werden, es sei denn, dass diese Schäden von SAP grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurden. Informationen zur Klassifizierung von Links finden Sie unter: http://help.sap.com/disclaimer.

www.sap.com/contactsap

SAP